



# LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

4 2021

## VORGEMERKT:

Unsere Geschäftsstelle  
ist vom 24.12.2021 bis zum 01.01.2022 geschlossen.  
Ab dem 03.01.2022 sind wir wieder für Sie da.

WOHNUNGS  
GENOSSENSCHAFT  
DESSAU   
WOHNEN-DESSAU.DE

# INHALT

## AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser ..... 3

Verabschiedung, Neu- und Wiederwahl im  
Aufsichtsrat ..... 4

Erfahrungsaustausch mit erstmalig  
gewählten Vertretern und Vertreterinnen ..... 5

Vorstellung der neuen Auszubildenden ..... 6

## BAUGESCHEHEN

Baustellenreport – Peterholzstraße 48 ..... 7

Stand der Baumaßnahmen 2021  
und Ausblick 2022 ..... 8 - 9

## WISSENSWERTES

Vor 18 Jahren wurden 3 Kinder Mitglied  
unserer Wohnungsgenossenschaft ..... 10

Wissenswertes vom Betriebskostenteam .... 11

50 Jahre - Ein goldenes Wohnjubiläum:  
1971 - 2021 ..... 12 - 13

Wir stellen Vereine vor –  
Verein zur Förderung und Erhaltung  
des Neuen Wasserturmes e. V. .... 14 - 15

Töchter und Söhne unserer Stadt –  
Samuel Heinrich Schwabe ..... 16 - 17

Information zur Weihnachtsbaumentsorgung  
Januar 2022 ..... 18

Horst Bäumchen ist wieder unterwegs! –  
Ein Problem auf dem Balkon ..... 19

## SERVICE

Kinderseite –  
Der Adventskranz..... 20 - 21

Rätselseite ..... 22 - 23

## SERVICE

Kinderaktion aus dem Magazin 3  
kam gut an ..... 24

Geburtstagsgrüße ..... 25

Kindersprint 2021 ..... 26

Wir sind gelaufen ..... 28

Handballfreikarten ..... 28

Starke Partner  
der Wohnungsgenossenschaft ..... 30 - 31

Weihnachtsgrüße ..... 32



# IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG  
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340/260 22-0

**Layout/Satz/Druck:**

Elbe Druckerei Wittenberg GmbH  
Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,  
Adobe Stock

**Redaktionsschluss:** 04.11.2021





## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

in großen Schritten nähern wir uns dem Ende des Jahres 2021. Und auch in diesem Jahr können wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr für die Genossenschaft zurückblicken.

Sie als Mieter haben Ihren Teil dazu beigetragen, dass auch das Jahr 2021 ein erfolgreiches Jahr geworden ist, indem beispielsweise Arbeiten in Abstimmung mit Ihnen fristgerecht fertiggestellt werden konnten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Genossenschaft haben ihren Beitrag geleistet, indem eine Vielzahl von anspruchsvollen Aufgaben routiniert und in gewohnt hoher Qualität abgearbeitet wurde. An dieser Stelle dafür nochmal Danke.

Viele Baumaßnahmen wurden wieder und werden weiterhin umgesetzt. Ob Rückbau, Neubau oder Modernisierungsmaßnahmen - die Aufwertung

des Wohnungsbestandes wird kontinuierlich fortgesetzt. Zu den einzelnen Maßnahmen erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Die Anzahl leerstehender Wohnungen konnte auch im Jahr 2021 - entgegen der allgemeinen Entwicklung in Dessau-Roßlau - auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre gehalten werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund eines zunehmend schwierigeren Marktumfeldes hervorzuheben. Und es sichert der Genossenschaft eine stabile Einnahmesituation, aus der heraus auch zukünftige Projekte realisiert werden können.

Im Zuge der diesjährig durchgeführten Vertreterwahl haben wir die erstmalig Gewählten im September 2021 zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Lesen Sie hierzu auf Seite 4/5.

Erinnert sich jemand an unser Mietermagazin Nr. 2 aus dem Jahre 2003!? Das Titelbild zeigte damals unsere drei jüngsten Genossenschaftsmitglieder. Was aus ihnen geworden ist, lesen Sie auf Seite 10.

Viele weitere interessante Artikel können Sie in unserer aktuellen Ausgabe des Magazins lesen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünscht Ihnen der Vorstand, Nicky Meißner und Matthias Kunz, auch im Namen des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter/-innen alles Gute und vor allem, dass Sie gesund bleiben.

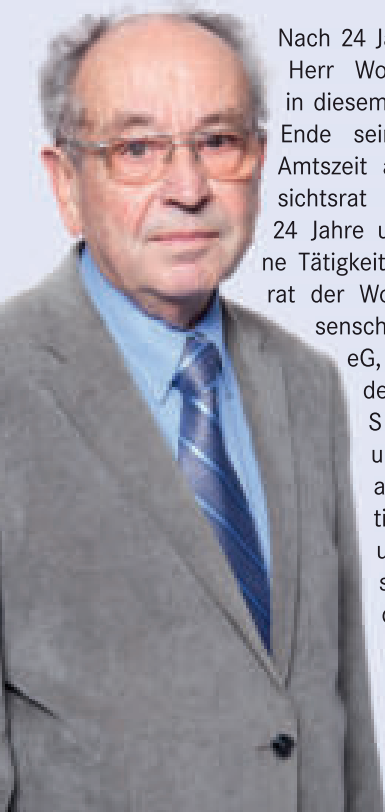
Nicky Meißner

Matthias Kunz

## VERABSCHIEDUNG, NEU- UND WIEDERWAHL IM AUFSICHTSRAT

von Matthias Kunz

Im letzten Magazin haben wir bereits kurz und knapp die Ergebnisse der Vertreterversammlung 2021 zusammengefasst. An dieser Stelle noch einige Worte zum Beschluss-Nr. VV 33 / 004 / 2021, der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.



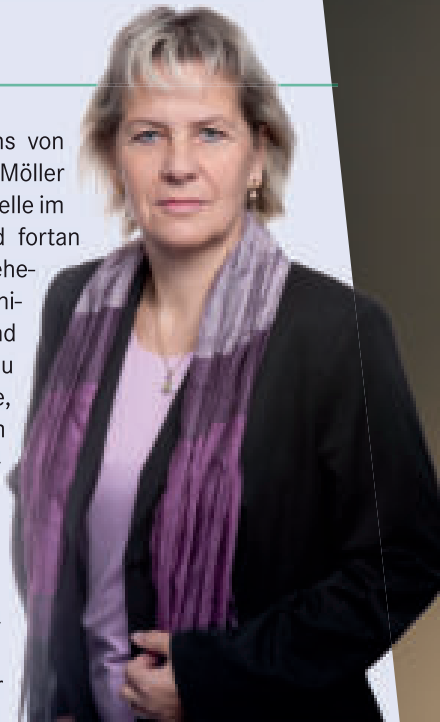
Nach 24 Jahren hat sich Herr Wolfgang Möller in diesem Jahr mit dem Ende seiner regulären Amtszeit aus dem Aufsichtsrat verabschiedet. 24 Jahre ununterbrochene Tätigkeit im Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG, anfangs in der Funktion des Schriftführers und im Finanzausschuss tätig, seit 2005 und zuletzt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, in der Zeit von Oktober 2017 bis Mai 2018 gar als Vorsitzender des

Aufsichtsrates. Die Genossenschaft hat Herrn Wolfgang Möller viel zu verdanken. Er war in Sitzungen stets gut vorbereitet und stand immer im Thema. Seine menschlich und fachlich fundierte Meinung fand dabei stets große Anerkennung und war oft Richtschnur für die Entscheidungsfindung im Aufsichtsrat. Er trägt persönlich einen großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung unserer Genossenschaft. Deshalb haben Aufsichtsrat und Vorstand gemäß Beschluss AR V - 003 - 2021 vom 01.09.2021 vorgeschlagen, Herrn Wolfgang Möller als Ehrenmitglied in den Aufsichtsrat zu berufen. Über die Berufung ist in der Vertreterversammlung 2022 zu beschließen. Damit verabschiedet sich Herr Möller in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm und seiner Frau auf diesem Wege weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit. Die im Zuge

des Ausscheidens von Herrn Wolfgang Möller freigewordene Stelle im Aufsichtsrat wird fortan durch unsere ehemalige kaufmännische Leiterin und Prokuristin, Frau Cornelia Koppe, neu besetzt. Im Rahmen der Vertreterversammlung erfolgte die Wahl von Frau Koppe zum neuen Aufsichtsratsmitglied.

Frau Koppe war 25 Jahre für die Genossenschaft tätig. Mit dem in dieser Zeit gesammelten Wissen und dem Erfahrungsschatz wird sie den Aufsichtsrat sicherlich bereichern.

Auch die erste Amtszeit unseres Aufsichtsratsmitgliedes Fred Kursawe endete im Jahr 2021. Herr Kursawe stellte sich zur Wiederwahl und wurde von den Vertretern für weitere sechs Jahre gewählt. Der Aufsichtsrat besteht somit weiterhin aus sechs Mitgliedern.

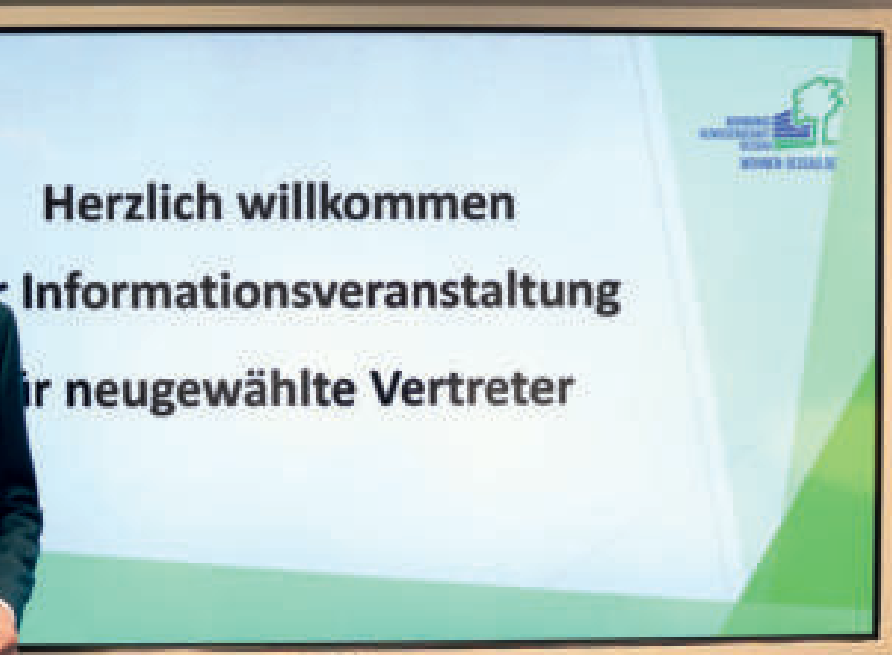


## ERFAHRUNGSAU GEWÄHLTEN VER

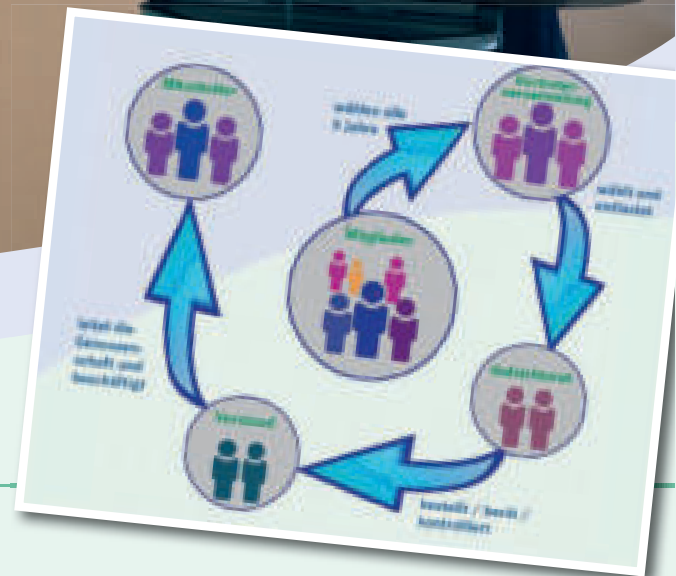


von Sabine Becker

Auf Einladung des Vorstandes fand am 23.09.2021 für alle erstmalig gewählten Vertreter und Vertreterinnen ein Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft statt. Viele der erstmalig Gewählten nutzten die Möglichkeit,



## TAUSCH MIT ERSTMALIG RETEREN UND VERTRETERINNEN



sich mit ihren Aufgaben, dem Vertreteramt, vertraut zu machen und mit dem Vorstand ins Gespräch zu kommen.

Der Vorstand stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation ausgewählte Kennziffern vor, berichtete über die Mitgliederentwicklung, informierte über getätigte und geplante Investitionen und Baumaßnahmen.

Weiterhin wurden den Vertreterinnen und Vertretern die Zuständigkeiten und Aufgaben der Vertreterversammlung sowie deren Ablauf, Rechte und Pflichten erläutert. Die neuen Vertreterinnen und Vertreter nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Hinweise aus den Wohngebieten zu geben und über erste Erfahrungen zu berichten. Unter anderem wurden Fragen zum Wohnungsbestand aber auch zu den Wahlbezirken gestellt. Hierbei war die Aufteilung der Wahlbezirke speziell die Straßenzuord-

nung in den einzelnen Wahlbezirken von Interesse.

So wurden z. B. Straßen wie Am Lustgarten, Muldstraße oder auch Friederikenstraße dem Wahlbezirk IV - Nord/Ziebigk zugeordnet und Straßen wie Am Alten Theater dem Wahlbezirk II - Zentrum.

Die Aufteilung der Wahlbezirke wurde durch den Wahlvorstand festgelegt und beschlossen. Das Verhältnis zwischen Anzahl der Wohnungen und der gewählten Vertreter spielte bei der Aufteilung der Wahlbezirke eine entscheidende Rolle.

Nichtsdestotrotz sind die gewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Genossenschaft Ansprechpartner für alle

Mitglieder. Der Vorstand wünscht den erstmalig gewählten Vertreterinnen und Vertretern viel Erfolg und Engagement bei der Ausführung ihres Ehrenamtes und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.



## VORSTELLUNG DER NEUEN AUSZUBILDENDEN



**von Philip-Lucas Kaddatz -  
Auszubildender**

Seit nunmehr 24 Jahren bildet unsere Wohnungsgenossenschaft neue Auszubildende aus. So auch in diesem Jahr. Im August starteten Louisa Seyfardt (19 Jahre)

tritt als Vertrauensperson auf. Bei der Ausarbeitung des diesjährigen Azubiprojektes wurden die neuen Auszubildenden ebenfalls eingebunden. Dabei geht es um „Gesundheit am Arbeitsplatz“ und bezieht sich sowohl auf geistige und körperliche Fitness als auch auf eine gesunde Ernährung. Präsentiert werden die Ergebnisse zum Ende des Jahres vor allem Mitarbeitern.

Mit dem Projekt „Spielplätze“ konnte in diesem Jahr hingegen abgeschlossen werden. Insgesamt 30.000 Euro wurden uns zur Verfügung gestellt, um einen ausgewählten Spielplatz aufzuwerten. Wir entschieden uns schnell für den Standort Ellerbreite, da dort bereits optimale Start-



bedingungen herrschten. Wir haben uns gefreut, dass der nun aufgewertete Spielplatz bei den Kindern gut ankommt und wir sie für die Nutzung begeistern können. Mehr zum Projektverlauf können Sie noch einmal im Magazin 04/2020 lesen. Das Heft finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.wg-dessau.de](http://www.wg-dessau.de).



und Matti Kriese (16 Jahre) in das Berufsleben und begannen hier ihre Ausbildung. Sie lernten das Unternehmen und die Mitarbeiter kennen und wurden mit ihren ersten Aufgaben in ihren jeweiligen Abteilungen vertraut gemacht.

Kurz darauf stand die Wahl zum diesjährigen Azubisprecher und seines Stellvertreters an. Kandidieren kann dabei jeder aus unserem Team. Jost Schwarzer wurde zum neuen Azubisprecher gewählt, sein Stellvertreter wurde Matti Kriese. Die Aufgaben sind dabei vielseitig. Man hat eine Sprecherrolle inne und vertritt die Interessen der Azubis im Unternehmen. Gleichzeitig schlichtet er aber auch bei Konflikten innerhalb der Gruppe und





SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

## BAUSTELLENREPORT – PETERHOLZSTRASSE 48



von Robert Stamm

Die Arbeiten am Objekt sind inzwischen deutlich vorangeschritten. Wo bisher nur vorbereitende Arbeiten im Kellerbereich und im Waschhaus durchgeführt wurden, wird nun an fast allen Ecken gearbeitet. So wurden die Giebel des Hauses komplett eingerüstet, um die dort geplante Fassadensanierung durchzuführen. Auch im Gartenbereich lässt das dort stehende Bohrgerät mit dazugehöri-

gem Versorgungs-LKW auf die zukünftige Versorgung mit Erdwärme schließen. Die dafür notwendige neue Wärmepumpenanlage ist bereits in einem Raum des Waschhauses installiert. Aber auch im Inneren des Hauses gehen die Arbeiten weiter voran. So konnten die ersten Leerwohnungen mit samt der Schaumglasinnendämmung und der denkmalgerechten Holzfenster hergerichtet werden und lassen bereits jetzt einen ersten Einblick auf die zukünftige Wohnungsgestaltung zu.



## STAND DER INVESTITIONEN 2021 UND EINE VORSCHAU FÜR DAS JAHR 2022



von Michael Wermter

Auch das Jahr 2021 war und bleibt bis zum Schluss ein spannendes Jahr. Neben den Einschränkungen auf Grund der Pandemie wird für uns auch die Situation in der Baubranche immer komplexer. Unsere langjährigen Partner bekommen immer mehr Probleme, verbindliche und kurzfristige Termine abzusichern. Dabei kristallisieren sich zwei Themen deutlich heraus. Zum einen haben wir uns alle in den vergangenen Jahren daran gewöhnt, dass jedwedem Material immer vorhanden ist und somit auch kurzfristig lieferbar ist. Dies hat sich in den vergangenen Monaten drastisch geändert. Aus verschiedenen Gründen sind langjährige Lieferbeziehungen zwischen den Produzenten und Lieferanten zusammengebrochen. Für vermeintlich einfache Produkte fehlen derzeit die Rohstoffe bzw. die elektronischen Bauteile. Zum anderen fehlt es den Baufirmen massiv an Personal. Viele alte Kollegen gehen in der nächsten Zeit in Rente und es fehlt

in vielen Bereichen an motiviertem Nachwuchs für doch sehr anspruchsvolle Aufgabenbereiche. Die Gründe dafür sind sehr vielschichtig und lassen sich nicht leicht zusammenfassen. Daher ist auch dieses Problem nicht einfach und schon gar nicht kurzfristig lösbar.

Was bedeuten diese Rahmenbedingungen nun für unsere Genossenschaft?

Kurz zusammengefasst muss man feststellen, dass viele Projekte leider länger dauern als gewünscht, die Organisation von Vorhaben wesentlich aufwendiger wird und die Preise für die erbrachten Leistungen drastisch ansteigen.

Aber natürlich werden wir auch weiterhin gemeinsam mit unseren zuverlässigen regionalen Partnern die anstehenden Aufgaben lösen. Trotz der vorgeschilderten Situation haben wir in diesem Jahr wieder viel geschafft. In unsere Bestände haben wir ca. 7,8 Mio. Euro investiert.

Dauerbrenner ist natürlich die Instandhaltung unserer Haustechnik. So wurden in diesem Jahr die nächsten Aufzugsanlagen in der Ellerbreite grundhaft modernisiert und die Aufzugstürme neugestaltet. In unserem Objekt in der Helene-Meier-Straße wurde die Sanitäranlage modernisiert. Bei der durchgeführten Instandset-



Kornhausstraße

Foto: Oleksiy Krestin

zung der Steigestränge wurden die Bäder ebenfalls grundhaft modernisiert. In unserer Liegenschaft in Mosigkau haben wir die alten Ölkessel sowie die dazugehörigen Tankanlagen demontiert und durch zwei neue effiziente Gasbrennwertanlagen ersetzt.

In der Bauhofstraße haben wir die im vergangenen Jahr begonnene komplexe Gebäudesanierung weitergeführt. 2,5 Mio. Euro wurden an diesem Standort investiert. Dabei wurde die Fassade gedämmt und neugestaltet. Außerdem wurde die Haustechnik weiter modernisiert. In den Leerwohnungen wurden teilweise die Grundrisse verändert, sodass jetzt sehr viele unterschiedliche Wohnungsvarianten hier



Bauhofstraße



angeboten werden können. Damit auch die neu entstandenen Wohnungen final einen Balkon haben,

werden weiterhin neue Balkone angebaut. Im nächsten Jahr werden wir uns nun hauptsächlich mit der Neugestaltung der Außenanlagen beschäftigen.

Ein sehr spannendes und aufwendiges Projekt, das wir derzeit in unserer Liegenschaft Peterholzstraße 48 umgesetzt haben. Das unter Welterbeschutz stehende Gebäude wird nun nach einer Vorbereitungszeit von ca. 10 Jahren grundhaft saniert. Die Arbeiten werden noch bis in das nächste Jahr andauern. Lesen Sie hierzu auch den interessanten Baustellenreport meines Kollegen Herrn Robert Stamm.

Nach einer gründlichen Planungsphase haben wir in diesem Jahr wieder mit einem Neubauprojekt begonnen. Dafür wurden in der Kornhausstraße etwa 3,75 Mio Euro verbaut. Hier entstehen drei Mehrfamilienhäuser mit einem gemeinsamen Parkdeck.

Die Arbeiten werden noch das gesamte Jahr 2022 andauern.

Natürlich gab es auch jede Menge „kleinere“ Investitionen, mit denen wir unsere Bestände aufgewertet haben und Ihnen ein angenehmes Wohnen ermöglichen wollen. So wurden 5 neue Fahrradhäuser aufgestellt, mehrere aufwertende Maßnahmen in unseren Außenanlagen durchgeführt sowie weitere Treppenhäuser maulerlmäßig saniert. Insgesamt wurden ca. 11,5 Mio. Euro im Jahr 2021 für unsere Liegenschaften ausgegeben. Damit gehören wir seit Jahren zu einem der größten Investoren in Dessau-Roßlau.

Trotz der vielen noch laufenden Projekte sind wir bereits sehr intensiv in der Vorbereitung neuer Maßnahmen für das nächste Jahr. Dazu gehören unter anderem die Aufwertung der Fassade unseres Gebäudes Pappelgrund 25 - 29. In der Richard-Wagner-Straße 8 - 16 sind einige Wohnungen noch ohne Balkon, dies wollen wir im nächsten Jahr ändern und werden hoffentlich mehrere neue Balkon-

anlagen installieren. Weiterhin möchten wir in den kommenden Jahren unser Objekt in der Wiener Straße 6 - 12 grundhaft sanieren und modernisieren. Dazu werden wir uns im Jahr 2022 ein umfassendes Konzept von einem Planungsbüro erstellen lassen. Ebenfalls im Bereich Dessau-Süd laufen derzeit die Vorbereitungen für den Anbau eines Aufzuges in der Linzer Straße 53. Anfang 2022 sollen dafür die erforderlichen Anträge gestellt werden. In den vergangenen Jahren mussten wir erfahren, dass die Vorbereitung von Großprojekten immer aufwendiger wird und viel Zeit in Anspruch nimmt. Daher werden wir im kommenden Jahr uns sehr intensiv mit der Entwicklung unseres Grundstücks in der Jahnstraße / Liebknechtstraße / Luxemburgstraße befassen. Der Baustart ist hier für 2023 geplant.

Es bleibt also spannend. Auch für das nächste Jahr 2022 haben wir viele anspruchsvolle Projekte vor, mit denen wir den positiven Weg unserer Genossenschaft weiter beschreiten wollen.

## VOR 18 JAHREN WURDEN 3 KINDER MITGLIED UNSERER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

# UNSERE GENOSSENSCHAFT



18 Jahre sind vergangen, seitdem Cinja, Leonie und Maximilian auf dem Titelfoto unseres Mietermagazins 02/2003 zu sehen waren. Alle drei sind inzwischen erwachsen und haben unterschiedliche Wege eingeschlagen. Grund genug, sich nach so langer Zeit vorzustellen und zu erzählen, was aus ihnen geworden ist...

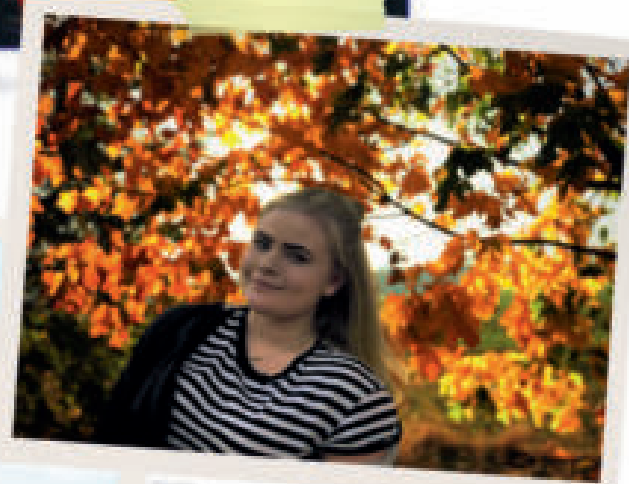
### Unsere jüngsten Genossen- schafts- mitglieder



Nachdem ich die letzten 12 Jahre in der Schule verbracht habe, habe ich jetzt endlich mein Abitur in der Tasche. Derzeit absolviere ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr am Storchenhof in Loburg. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht kranke Vögel – vor allem Störche – aufzupäppeln und so einen Beitrag zum Schutz der verschiedenen Arten zu leisten. Meine Aufgaben sind dabei vor allem das Versorgen der Pflegtiere, das Sauberhalten der Gehege und Führung von Besuchergruppen. Im Anschluss an mein FÖJ werde ich voraussichtlich ein Studium beginnen.  
Cinja



Hallo, ich bin Max, 18 Jahre alt und habe 2019 meinen Realschulabschluss an der Sekundarschule Am Schillerpark gemacht. Danach habe ich eine Ausbildung zum Dachdecker begonnen. Diese werde ich voraussichtlich 2022 abschließen. Meine Leidenschaften sind Handball und Natur. Mein Plan für die Zukunft: Eine Weiterbildung zum Baumkletterer und ich würde gerne die Firma von meinem Vater übernehmen.



Hallo, mein Name ist Leonie und ich bin 18 Jahre alt. 2019 habe ich die Sekundarschule mit dem Realschulabschluss beendet. Anschließend begann meine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin, die ich voraussichtlich im Sommer 2022 abschließen werde. Danach möchte ich noch Weiterbildungen im Bereich der Altenpflege machen, um mich weiter zu qualifizieren. Im nächsten Jahr beabsichtige ich in meine erste eigene Wohnung zu ziehen, vorzugsweise bei der Wohnungsgenossenschaft Dessau.

## WISSENSWERTES VOM BETRIEBSKOSTENTEAM



von Sabine Neubert

Der Jahreswechsel steht kurz bevor. Unsere Messdienste ista und Techem führen die Jahresablesung durch. Sie als Mieter werden davon nichts merken, da alle unsere Wohnungen mit elektronischen Funkmodulen ausgestattet sind. Stellvertretend für die beiden Messdienste konnten wir die ista dafür gewinnen, die Fernablesung per Funk zu erläutern...

### Schön, wenn's funkt – Verbrauchsdaten einfach digital erfasst. von Sascha Kückler - Verkaufsleiter ista, Niederlassung Leipzig

In den Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft Dessau erfasst ista die Verbrauchsdaten direkt per Fernauslesung. Der Vorteil für Sie als Mieter: Kein Warten mehr auf den Ableser, denn mit ista einfachSmart erfolgt die jährliche Ablesung komplett digital. Die Geräte von ista übertragen zum vereinbarten Ablesetermin per Funk die Verbrauchsdaten über eine Kommunikationseinheit im Treppenhaus direkt an ista. So erleben Sie als Mieter mehr Wohnkomfort. Übrigens: Am Tag der Ablesung können Sie sich die Werte auch direkt an allen ista Geräten ansehen.

#### Fit für die Zukunft

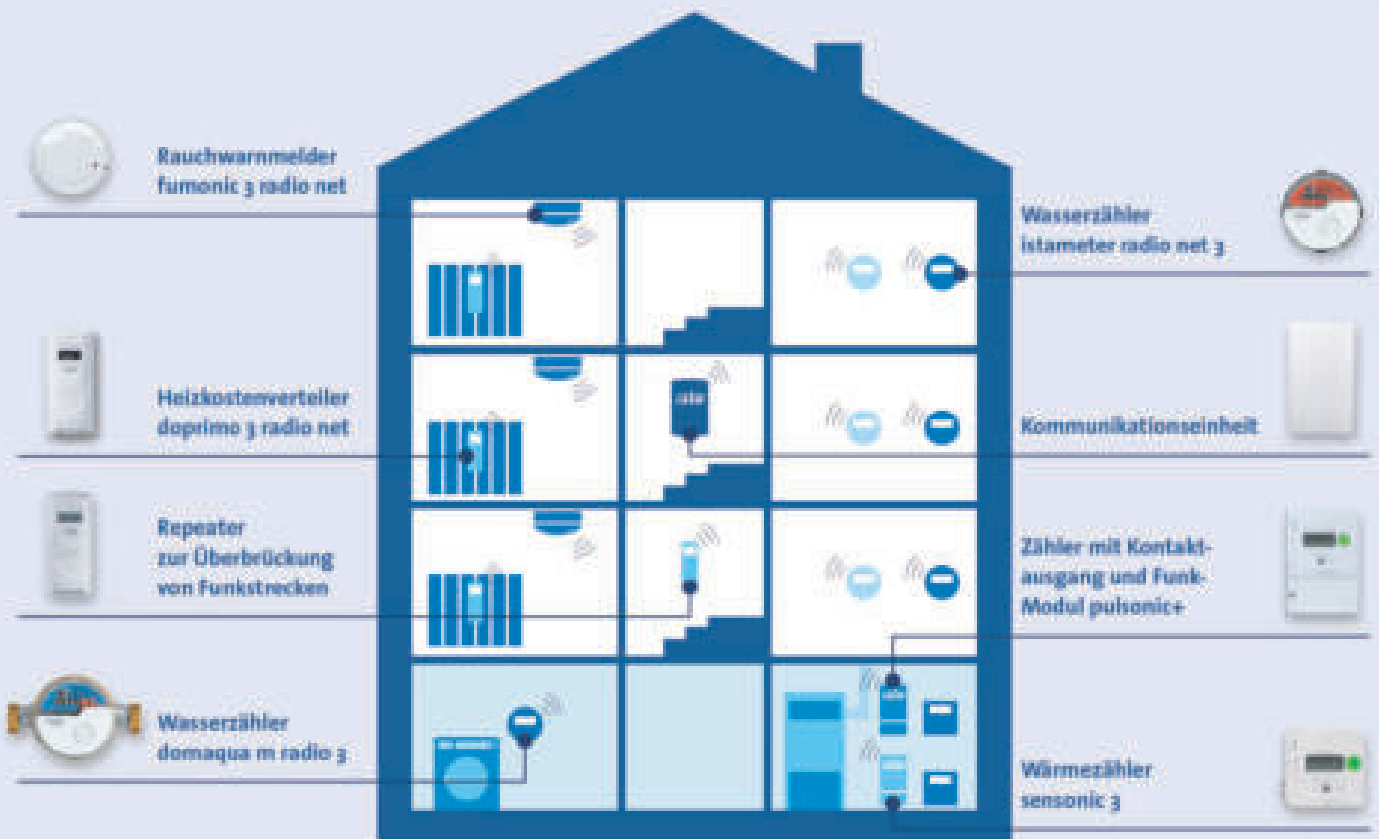
Mit ista einfachSmart sind Sie auf der sicheren Seite: Mit der neuen Heizkostenverordnung wird die Fernauslesung und eine regelmäßige Verbrauchsinformation zur Pflicht. Die verbauten Geräte von ista erfüllen jetzt schon die technischen Voraussetzungen für diese Anforderungen.

Ein Austausch der Mess- und Verteiltechnik ist somit nicht nötig. Regelmäßige Verbrauchsinformationen für Sie als Mieter können mit Einführung der neuen Heizkostenverordnung einfach und direkt mit unserem Service EcoTrend freigeschaltet werden.

ista wünscht Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

ista Deutschland GmbH  
Walter-Köhn-Str. 4d - 04356 Leipzig  
Telefon: 0341 46238-290  
E-Mail: Vertrieb.Lepzig@ista.de

...und bedanken uns für den Beitrag. Damit ist die oft gestellte Frage der Ablesung beantwortet. Es muss also kein Ableser mehr in die Wohnung und Sie können für sich jeder Zeit Ihre Verbräuche kontrollieren.



## 50 JAHRE EIN GOLDENES WOHNJUBILÄUM: 1971 – 2021

### von Willi Kraus – Mieter, Am Alten Theater 12

Heute wählt man in Abhängigkeit vom Geldbeutel die Wohnung, ob im Stadtzentrum, im Außenbezirk oder im Nachbardorf. Das war in den 1960er Jahren ganz anders. Wir kamen aus Sachsen und haben in Wolfen 5 Jahre als Familie im Ledigenheim gewohnt. Das war nicht immer einfach. Obwohl wir in Wolfen in der Filmfabrik arbeiteten, kam Wolfen-Nord für uns nicht in Frage. Dessau war für uns das große Ziel. In der Stadt und ihrer Umgebung wurde schon einiges mehr geboten. Die ersten drei Jahre brauchte man sich gar nicht zu bewerben. Der Wohnungsantrag wurde trotzdem gestellt. Ab dem vierten Jahr wurden Sprechstunden in regelmäßigen Abständen besucht, bis zum stellvertretenden Minister für Chemie. Es trafen sich oft die gleichen Personen. Die erste Aussicht bestand im langen Block am Stadtpark. Beinahe hätte es in einem Y-Haus funktioniert. Hier kamen aber der Bau der Magnetbandfabrik und ein Frauenförderungsprogramm für die dort Beschäftigten, denen Wohnraum versprochen wurde, dazwischen. Unser Eintrittsdatum in die damalige Arbeiter-Wohnungsbau-Genossenschaft, VEB Waggonbau Dessau, war der 18.07.1969. Die Anteile in Höhe von 2.100,- M wurden eingezahlt und da bei der Plattenbauweise mit Hacke und Schaufel nicht viel zu machen war, wurden 1.200,- M als finanzielle Abgeltung von Arbeitsleistungen für 55,70 qm Wohnfläche gezahlt.

Die Wohnraumzuweisung für eine 2 ½ Zimmerwohnung im Block 28/2 erhielten wir am 04.10.1971. Danach erfolgte die Verlosung und noch im Oktober zogen wir drei, meine Frau, unsere Tochter und ich, ein. Es war ein Festtag und ein Geburtstagsgeschenk - auf Umzugskisten feierten wir meinen 32. Geburtstag. Als Parteigenosse wäre es sicher etwas schneller gegangen.

Einen Grundriss der Wohnung hatten wir alle bekommen. Nun ging es ans Einrichten. Mit wenigen bis keine Beziehungen war es schwierig. Aber es waren Erfolgserlebnisse, wenn man etwas ergattert hatte. Obwohl ich dienstlich viel unterwegs war, so gelang doch einiges. In Zwickau erstanden wir Lampen, in Crimmitschau die Gardinen und die pol-

nischen Glasfliesen für das Bad, Auslegware in einem Nachbarort von Zwickau, Möbel in Leipzig und Dessau und so weiter und so fort. Es hatte fast einen sportlichen Charakter. Heute muss man nur das nötige Geld haben und bekommt fast alles. Damals musste man allerdings etwas drauflegen, wenn die Beziehungen nicht ausreichten. Das tat man aber sehr gern!

Die Miete für unsere erste gemeinsame Wohnung betrug damals 80,45 M warm. Wir waren glücklich, denn für mich war es der 11. Wohnsitz von meiner Kindheit an gerechnet, bedingt durch Krieg, Vertreibung (jetzt darf man das so nennen), Studium und Arbeit. Obwohl unsere 55,70 qm nach heutigem Maßstab einer Sozialwohnung entsprechen, waren wir sehr zufrieden und sind es heute noch.

Bei dem Mietpreis war es allerdings verständlich, dass Reparaturen nur gemacht wurden, wenn es unbedingt nötig war. Das heißt z.B. erst wenn die Rohrleitung mehrere Rohrschellen wegen Rohrbrüchen enthielt, wurde diese ausgewechselt. Es gab immer eine Lösung, auch wenn oft improvisiert werden musste. Dafür waren aber auch unsere DDR-Handwerker berühmt! Notwendige Arbeiten wurden nicht nur dem Vermieter überlassen. Wenn auch nicht, aber viele beteiligten sich z.B. am Subbotnik oder im Rahmen von NAW-Stunden (Nationales Aufbauwerk), beim Frühjahrsputz und anderen leichten Arbeiten. Übrigens hatten wir als Mieter auch unsere jährlichen Pflichtstunden zu leisten. Altstoffe wurden gesammelt und abgegeben. Es war ein guter Zusammenhalt unter den Mietern, man half sich gegenseitig. Etwas ist davon zum Glück noch erhalten geblieben.

Als die TV-Antennen auf den Balkonen (eigentlich Loggien) überhand nahmen, fand in den 70er Jahren eine Mieterversammlung vor dem Aufzug in der 6. Etage statt. Der Vertreter der Genossenschaft erklärte, dass das unterbunden werden soll. Es wurde zugesagt, dass auf dem Dach eine Antenne aufgestellt wird, mit der wir einen einwandfreien Empfang haben werden. Es gab eine heiße Diskus-



sion. Einer wollte unbedingt wissen, ob wir damit auch Westsender empfangen können. Der Vertreter der AWG betonte wiederholt, dass wir einen einwandfreien Empfang haben werden. Da sich der Mieter damit nicht zufriedengab, flüsterte ich ihm ins Ohr, dass er aufhören soll, dass wir das zwar können, der AWG-Vertreter das aber nicht so sagen kann. Damit war das „Problem“ gelöst. Unser Platz vor dem Haus hat in den Jahren auch viel erlebt. Sein Name war wohl erst Berliner Platz, dann Zentraler Platz, dann Romanjukplatz und jetzt Am Alten Theater, von mir auch Scheibe Süd genannt. Übrigens, als ich einmal einen mir gut bekannten Genossen fragte, wer denn der Herr Romanjuk war, so wurde mir erklärt, dass es der Kommandant der Armee war, der unsere Stadt 1945 befreit hat. Darauf erwiderte ich, dass dies ein seltsamer Name für einen amerikanischen Offizier sei, denn Dessau wurde



von den Amerikanern befreit. Das gefiel meinem Gesprächspartner nicht so recht. Damit sollten aber auch nicht die Verdienste und Verluste der Sowjetarmee geschmälert werden. Nachdem die Gebäudereste vom alten Dessau beseitigt waren, gab es eine wechselvolle Geschichte. Wir sahen einen Zirkus, hauptsächlich war es ein Parkplatz, nach der Wende gab es eine Anhalt-Messe. Heinz Rammelt, der Dessauer Kunstmaler, hatte im ZDF-Länderspiegel 1992 (?) seinen letzten öffentlichen Auftritt, die Kelly Family gab kleine Konzerte, Massa-mobil im Zelt machte riesige Umsätze. Die Arbeitsbedingungen der dort Beschäftigten waren allerdings nicht die besten. Dann wurde unser Rathaus-Center errichtet. Das war auch eine interessante Zeit für uns Anwohner. Junge Mädchen besuchten uns zweimal mit kleinen Präsenten und baten um weiteres Verständnis für den nicht ausbleibenden Baulärm und

die sonstigen Beeinträchtigungen. Es wurden auch Wohnungen besucht und kontrolliert, ob sich eventuell Risse in der Bausubstanz zeigen würden. Wir brauchten zeitweise kein Fernsehen, bei Razzien wurde Jagd auf illegale Arbeitskräfte gemacht. Wo jetzt die Einfahrt in die Tiefgarage ist, wurde ein uralter Friedhof entdeckt. Als in die Baugrube einmal ein Wassereinbruch stattfand, hatte ein beherzter Bauarbeiter mit einer Planierraupe die Situation gerettet und eine Überflutung verhindert. Wenn man sich heute die Berichte zum privaten Wohnungsmarkt in den TV-Beiträgen anschaut, ist es erschreckend, was sich da abspielt. Mietpreisbremse und Mietendeckel waren gut gemeint, aber brachten und bringen nicht das gewünschte Ergebnis. Eine Genossenschaft oder Kommune als Vermieter ist sicher günstiger und führt zu einem besseren Verhältnis von Ver-

## Historische Aufnahmen: Stadtarchiv Dessau-Rosslau

mieter zu Mieter. Allerdings, die ständig steigenden Preise für Handwerkerleistungen haben zur Folge, dass sich unsere Betriebskosten als Teil der Miete in gewissen Abständen anpassen, also leicht erhöhen müssen. Da wir alle der Genossenschaft angehören sind wir Miteigentümer unserer Wohnung und des Wohnblocks. Wenn wir das alles auch so behandeln wie unseren PKW oder unsere Möbel, können wir damit sogar unsere Miete positiv beeinflussen, denn die z.T. unnötigen Reparaturen durch vermeidbare Schäden an und im Gebäude zahlen wir alle mit.

Trotz ständiger Mieterwechsel sind noch einige Mieter in unserem Gebäude, die auch als Erstbezug 50 Jahre hier wohnen. Wir wünschen uns alle, dass uns die Zukunft keine unangenehmen Überraschungen bringt und wir einfach nur friedlich miteinander hier wohnen können.

## WIR STELLEN VEREINE VOR – VEREIN ZUR FÖRDERUNG UND ERHALTUNG DES NEUEN WASSERTURMS E.V.

von Dr. Christian Mattke –  
Mitglied im Verein

### Markantes Wahrzeichen im Süden der Stadt

Seit 15 Jahren engagiert sich der Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms erfolgreich für die Denkmalsanierung.

63,50 Meter hoch, 22 Meter breit und ein Fassungsvermögen von 1.100 m<sup>3</sup>. Der neue Wasserturm ein echter Koloss – mit einer noch mehr faszinierenden Historie. Im Juli 1896 wurde am Lutherplatz der Grundstein gelegt. Knapp ein Jahr später erfolgte die Fertigstellung. Dieser im sogenannten Mischstil erbaute Wasserturm ist noch heute ein weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Stadt – und dieses muss erhalten werden.

Dieser Herausforderung widmet sich seit 2006 der Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes e.V., in dem sich heute über 60 Personen und Unternehmen engagieren. Die erste große Spendenaktion zum Erhalt des Industriedenkmal startete 2008. Unter dem Titel „10 Euro für einen Ziegel“ kamen nach insgesamt 14 Wochen 10.000 Euro zusammen. Geld, das dringend benötigt wurde – denn das Dach drohte einzustürzen, die 68, zum Großteil beschädigten Fenster, sorgten für viele Tauben im In-

neren und auch Steinbrocken fielen vom Sims. Das weitere Augenmerk richtete sich auf Ecktürme, deren Sanierung im Jahr 2009 in Angriff genommen wurde. Anfang 2010 konnte die Notsanierung des Daches erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Jahr später wurden die bereits abmontierten Erkerturmspitzen erneuert und neu eingedeckt.

Ein Höhepunkt der bisherigen Restaurierung war die Abnahme der Laterne im Frühjahr 2012. Nachdem die Außenvorbereitungen abgeschlossen waren, hob der Kran die Laterne an der Spitze des Neuen Wasserturms Zentimeter für Zentimeter an. Am Boden angekommen, wurde diese eingerüstet und die verrotteten Holzteile der Turmspitze demontiert. Fast ein halbes Jahr später konnte die neue Laterne mit neuen Fenstern, Türen und Holzbrettern wieder nach oben und den Wasserturm komplettieren.

2014 und 2015 standen ganz im Zeichen der Fenstersanierung. 16 neue Rundfenster konnten unterhalb des Polygonalgeschosses eingesetzt werden. Außerdem wurden die Fenster oberhalb des Hauptsimses erneuert und schließlich auch die vier Fensterpaare in der Hochparterre. Im Jahr 2015 wurde ebenso damit begonnen, das Eingangsportal zu restaurieren. Fugen wurden erneuert und auch verschiedene Teile aus



„Klangkonzert“ im Jahr 2019

Sanierung der 20 Meter hohen  
Bühne einschließlich des Umganges

schlesischem Sandstein neu gefertigt. 2017 begannen die Arbeiten im Innenraum des Neuen Wasserturmes. „Der erste Schritt war dabei die Sanierung der Treppenstufen“, erläuterte Wilhelm Kleinschmidt, zweiter Vorsitzender des Vereins und Steuerer alle Bautätigkeiten für das Denkmal. „Eine immense Aufgabe, die einen großen finanziellen Aufwand mit sich brachte. Wir sind sehr froh, dass unsere eigens ins Leben gerufene Spendenaktion so viel Resonanz zeigte.“ Schließlich konnten alle 110 Treppenstufen symbolisch verkauft und somit etappenweise aufwändig restauriert

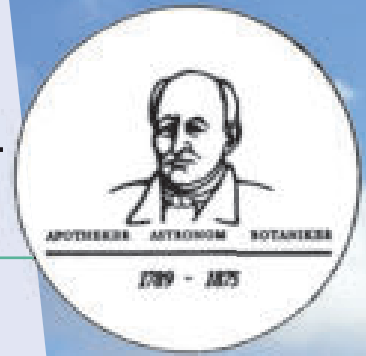
werden. Danach wagte sich der Verein an die Sanierung der Bühne. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes der Höhepunkt jeder Turmbesichtigung: von der Plattform in rund zwanzig Meter Höhe, offenbart der Neue Wasserturm besondere Einblicke in seine Innenarchitektur. Sechzehn Rundfenster befinden sich auf dem Plateau und erlauben einzigartige Perspektiven auf das Umfeld des Turmes. Der Umgang hat für das Bauwerk aber auch eine wichtige Wartungsfunktion, denn von hier aus ist die Dachluke zum oberen Sandsteinsims direkt erreichbar.

Die bereits abgeschlossenen Restaurierungsprojekte können sich sehen lassen. Bis zur coronabedingten Unterbrechung konnten sich davon alle Dessau-Roßlauer Bürger auch bei zahlreichen Veranstaltungen überzeugen. 2019 wurde der Turm beispielsweise mit einer ganz neuen Klangwelt „geflutet“. Außerdem gab es die Ausstellung „Free Elements meet Legends“, bei der Rocklegenden präsentiert wurden. Zum Jahresausklang ist das gemeinsame Adventssingen bereits zur Tradition geworden. Daran soll auch nach der Pandemie, so bald wie möglich wieder angeknüpft werden. Mehrere hundert Besucher am Tag des Denkmals 2021 zeigten, dass das Interesse am Neuen Wasserturm und seiner Sanierung ungebrochen ist.

Bis zur vollständigen Sanierung des Bauwerkes sind jedoch noch einige Herausforderungen zu meistern, darunter die Wiederherstellung des maroden Hauptsimses. Hierzu bedarf es der tatkräftigen Unterstützung möglichst vieler aktiver Vereinsmitglieder und Sponsoren. „Die Mitglieder sind das Herz unseres Vereins“, betont der erste Vorsitzende Thomas Zänger. „Sie sichern unsere Handlungsfähigkeit und unser Engagement. Jedes neue Mitglied ist deshalb herzlich willkommen, denn nur gemeinsam lassen sich die geschaffenen Werte auch langfristig erhalten.“

Mehr als eine Million Euro flossen bisher in die Sanierung des Neuen Wasserturms, davon stammen rund 650.000 Euro aus Fördermitteln, der Rest wurde aus Eigenleistungen, Sponsoring und Spenden erbracht. Wenn auch Sie den Erhalt des Neuen Wasserturms als Vereinsmitglied oder mit Ihrer Spende fördern möchten, finden Sie unter [www.neuerwasserturm.de](http://www.neuerwasserturm.de) alle Informationen zu Verein und Denkmal – jede Unterstützung zählt.

# „TÖCHTER UND SÖHNE UNSERER STADT“ – SAMUEL HEINRICH SCHWABE

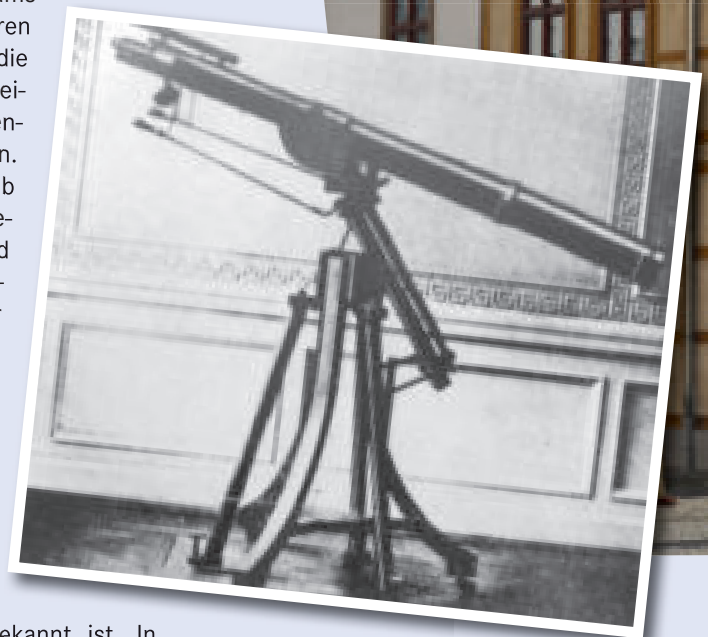


## von Julienne Kunert - Auszubildende

Fortlaufend zu unserer Serie „Töchter und Söhne unserer Stadt“ möchte ich Ihnen heute eine weitere bekannte Persönlichkeit aus Dessau etwas näherbringen, welche noch heute mit ihrer interessanten Vergangenheit mit unserer Stadt in Verbindung gebracht wird. Nach der letzten Vorstellung im Magazin von Leopold III. Friedrich Franz, blicken wir heute erneut in das 17. Jahrhundert und knüpfen mit Samuel Heinrich Schwabe an: Dessauer Apotheker, Botaniker, Naturforscher und Pharmazeut.

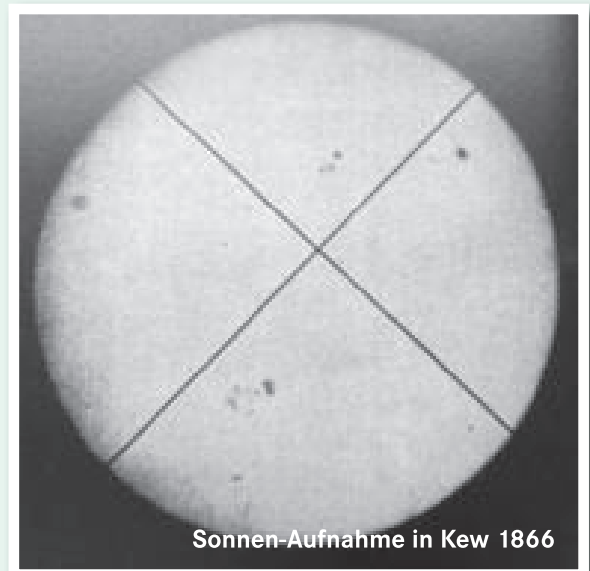
Samuel Heinrich Schwabe wurde als Ältestes von elf Kindern am 25.10.1789 in Dessau geboren. Er stammt aus dem Fürstentum, da sein Vater ein fürstlicher Leibarzt und Hofrat war. Seine Mutter arbeitete in der Mohren Apotheke, welche ihrem Vater gehörte. Ab seinem 7. Lebensjahr besuchte Schwabe die Hauptschule in Dessau, wobei erste Gedanken der Aufklärung und Humanismus, welche durch Leopold III. Friedrich Franz geprägt wurden, auf ihn wirkten. Gerhard Ulrich Anton Vieth, Leiter der Hauptschule, erkannte Schwabes Neigungen und Fähigkeiten und förderte ihn, indem er ihm beispielweise Sonderaufgaben erteilte. So befasste er sich nebenbei umfassend mit der einheimischen Flora. Schwabe befasste sich so explizit mit der Botanik, so dass sein Professor während eines größeren Schulausflugs ihn als Botanik-Lehrer einsetzte. Auf Wunsch seines Vaters verließ er 1806 mit einem Zehntklassenabschluss schließlich die Schule, um den Beruf Apotheker bei seinem Großvater in der Mohren Apotheke zu erlernen. Neben seiner Ausbildung assistierte er oft bei den Operationen seines Vaters, und machte auch frühzeitig medizinische Kenntnisse. Er studierte 1809 an der Gewerbeakademie und später an der neuen königlich-preußischen

Universität in Berlin. Dabei befasste er sich insbesondere mit Themengebieten wie Pharmazie, Chemie, Botanik und Physik. 1811 erkrankte sein Großvater sehr schwer, dies war der ausschlaggebende Punkt für Schwabe, nach Dessau zurückzukehren, um ihn zu pflegen und seine Mohren Apotheke zu übernehmen. Jedoch verstarb er ein halbes Jahr später, was Schwabe zur vorzeitigen Beendigung seines Studiums zwang. Trotz der familiären Umstände nutzte er die Zeit, und widmete sich weiterhin seinen naturwissenschaftlichen Neigungen. Er führte nachweisbar ab 1825 astronomische Beobachtungen durch und gewann sein erstes Fernrohr noch im selben Jahr in einer Lotterie. 1829 verkaufte er schließlich das geerbte Haus und die Mohren Apotheke. Kurz darauf erwarb er das Eckhaus in der Dessauer Johannisstraße 18, welches heute unter dem Namen „Schwabehaus“ bekannt ist. In diesem lebte und wirkte er bis 1875. Im Dachgeschoss dieses Hauses errichtete er sich ein Observatorium, worin er intensive astronomische Beobachtungen durchführte, welche er genauestens protokollierte. Von diesem Zeitpunkt an widmete er sich vollkommen der Naturwissenschaft und der Astronomie, bis er eines Tages sogar seinen ersten großen wissenschaftlichen Erfolg erzielte. 1843 machte Schwabe seine erste astronomische Entdeckung: die elfjährige „Sonnenfleckenperiodizität“. Sonnenflecken sind dunkle Stellen auf der Photosphäre, welche kühler sind als die restliche Oberfläche, dadurch strahlen diese Sonnenflecken weniger Licht ab. Etwa aller elf Jahre treten besonders viele dieser Flecken auf. Täglich protokollierte er die Anzahl der Sonnenflecken.



**6füß. Fernrohr von LOHRMANN Dresden, mit dem Schwabe ab 1829 seine Beobachtungen durchführte.**

Das Beobachtungsverfahren erklärt sich darin, dass er alle Sonnenflecken nach der Reihe seines Erscheinens mit einer



**Sonnen-Aufnahme in Kew 1866**





## Schwabe-Haus, Johannisstraße

Zahl bezeichnete, und mit dieser Bezeichnung fuhr er dauerhaft fort. Die Beobachtungen führte er mit seinem ersten selbst erworbenen Fernrohr von Wilhelm Gotthelf Lohrmann durch. Mit dieser Leistung wurde Schwabe in astronomischen Fachkreisen weltweit bekannt. Es beruhten beispielsweise auch die Entdeckungen erdmagnetischer Gesetze auf seinen Forschungsergebnissen. Seine dabei gewonnenen Erkenntnisse und Entdeckungen veröffentlichte er in der Zeitschrift „Astronomische Nachrichten“. Seine Daten wurden regelmäßig veröffentlicht, wie unter anderem im Anhalt-Dessauischen Wochenblatt. Seine Errungenschaften entgingen auch nicht dem Naturwissenschaftler Alexander von Humboldt, welcher Schwabe während eines Besuchs am Dessauer Fürstenhof persönlich kennenlernte. Er besichtigte sein Observatorium und beauftragte Schwabe, die fürstlichen Kinder in den Naturwissenschaften zu unterrichten. Während seiner pädagogi-

schen Arbeit im Dessauer Schloss lernte er auch seine spätere Ehefrau, Fräulein Moldenhauer, kennen. Sie war Erzieherin einer Prinzessin.

Seine parallel durchgeführten botanischen Untersuchungen führte er weiterhin fort, und das erfolgreich. Schwabe selbst brachte sein eigenes Buch heraus, welches unter dem Namen „Die Flora von Anhalt“ oder auch „Flora Anhaltina“ heute noch zu finden ist. In diesen zweibändigen Büchern hat Schwabe sein in vielen Jahren gesammeltes Wissen niedergelegt. Spezifisch beschreibt er in diesen Büchern alles über seine botanisch gesammelten Erkenntnisse. Teil 1 enthält das Themengebiet Phanerogamen (Blüten- oder Samenpflanzen) und Teil 2 bezieht sich eher auf Gefäßkryptogamen (Moose, Algen, Flechten, Pilze). 1878 wurde dieser Titel von der Royal Astronomical Society London mit der „Goldenen Medaille“ geehrt. Er war auswärtiges Mitglied der englischen Gesellschaft und übergab seine astronomi-

schen Erkenntnisse der Londoner Royal Astronomical.

Es ist sehr bemerkenswert, unter welchen Umständen er seine naturwissenschaftlichen Studien betrieb, denn er kümmerte sich nicht nur um seine Familie, sondern hatte selbst auch mit Gicht zu kämpfen. Trotz aller Belastungen widmete er sich auch städtischen Angelegenheiten, denn er besaß mehrere Ehrenämter und war unter anderem Initiator bei der Gründung des „Naturhistorischen Vereins“ in Dessau.

Zur Erinnerung an den Dessauer wurde nicht nur eine Straße in Dessau nach ihm benannt, sondern auch das Zeiss-Planetarium.

Dies ist eine moderne Schulsternwarte, auf dem Gelände des Gymnasiums „Walter Gropius“ – Europaschule in Dessau-Roßlau. Sie besteht aus einem Planetarium und einer Beobachtungskuppel.

Fotoquelle: Stadtarchiv Dessau-Roßlau

# INFORMATION ZUR WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG JANUAR 2022

**Die Einsammlung von Weihnachtsbäumen  
im Stadtgebiet Dessau-Roßlau aus Privathaushalten erfolgt am:**

**Samstag – 15.01.2022 Stadtgebiet Dessau-Roßlau**

Für die Abholung ist der Weihnachtsbaum abgeputzt und unverpackt bis 7:00 Uhr am Tag der Abholung vor dem Grundstück bzw. an der nächsten öffentlichen, durch Müllfahrzeuge befahrbaren Straße bereitzulegen.

Weihnachtsbäume, die in Plastikfolien/Säcken verpackt sind, werden nicht mitgenommen.

In der Zeit vom 16.01. – 02.02.2022 besteht noch die Möglichkeit, die Weihnachtsbäume an folgenden Wertstoffplätzen zur Abholung bereitzulegen:

**Alten:**  
Schochplan/Auenweg

**Innerstädtischer Bereich Mitte:**  
Elisabethstraße/Bitterfelder Str.

**Innerstädtischer Bereich Nord:**  
Ringstraße/Mozartstraße

**Innerstädtischer Bereich Süd:**  
Hallesche Straße

**Mosigkau:**  
Rüsterweg/Am Dorfteich

**Siedlung:**  
Ziebigker Straße/Großkühnauer Weg

**Süd:**  
Peterholzstraße/Damaschkestraße

**Ziebigk:**  
Elballee/ehem. Sparkasse

Die Weihnachtsbäume sind unverpackt so abzulegen, dass die Zugänge zu den Wertstoffcontainern frei bleiben und der Verkehr nicht beeinträchtigt wird.



## HORST BÄUMCHEN EIN KLEINES PRO



Es gibt Tage, da ist man toleranter und Tage, da nervt alles.

So einen nervigen Tag hatte ich vorgestern. Gestern habe ich mich beruhigt und heute muss ich mit Euch darüber sprechen.

Ihr wisst ja, dass ich einen schönen Balkon habe und dort auch gerne draußen sitze. In die-



## EN IST WIEDER UNTERWEGS! – BLEM AUF DEM BALKON

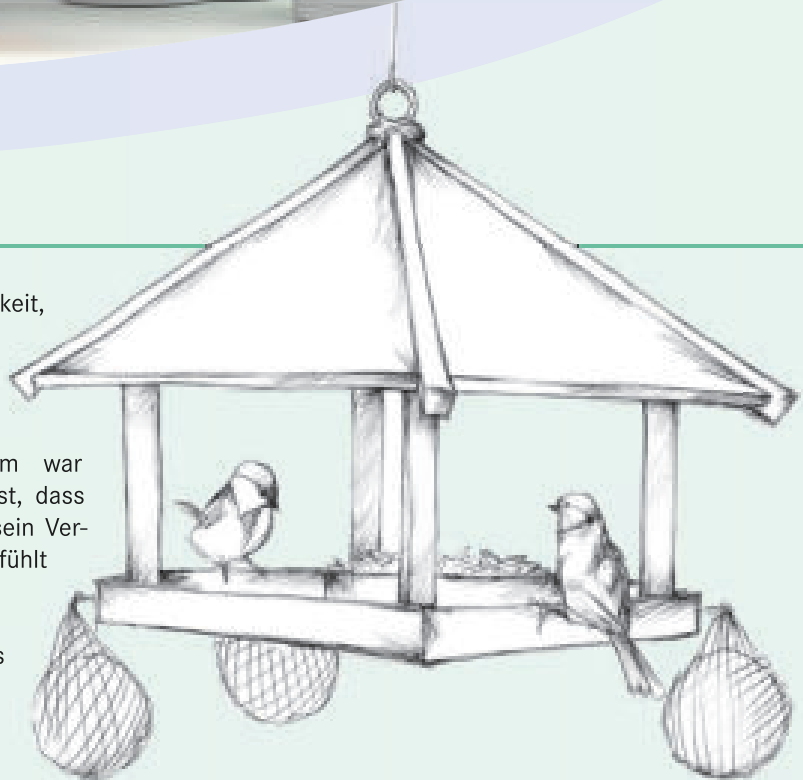
sem Jahr habe ich mich mehr als einmal über meinen Nachbarn von oben geärgert. Eigentlich ist er ein netter Mann, doch er hat eine dumme Angewohnheit. Seine Tischdecke muss immer über dem Balkon ausgeschüttelt werden und Brötkrümel fallen auf meinen Balkon und auf die Blumen. Jetzt, wo es draußen kälter geworden ist, hat er ein Vogelhäuschen auf die Brüstung gestellt und füttert die Vögel und ich kehre fast jeden Tag meinen Balkon.

Also habe ich mir heute ein Herz gefasst und habe bei ihm geklingelt. Er hat mich gleich in die Wohnung hereingebeten und mir einen Kaffee angeboten. Ganz vorsichtig habe ich mein Anliegen vorgetragen und er hat mich angesehen und nichts gesagt. Kurz habe ich überlegt, ob ich den richtigen Weg gewählt habe.

Nach einer Ewigkeit, zumindest kam es mir so vor, hat er geantwortet und sich entschuldigt. Ihm war gar nicht bewusst, dass ich mich durch sein Verhalten gestört gefühlt habe.

Nun steht das Vogelhäuschen auf dem kleinen Regal, was er auf dem Balkon stehen hat und kann noch besser die kleinen Piepmätze beobachten.

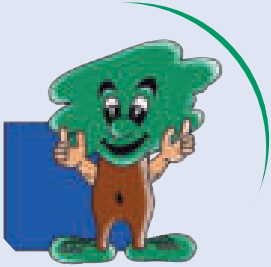
Ihr könnt euch vorstellen, dass ich erleichtert bin, dass er so einsichtig und



locker mit meinem kleinen Anliegen umgegangen ist. Beim nächsten Problem oder Problemchen werde ich nicht so lange warten.

# HALLO KINDER

## Der Adventskranz



von Horst Bäumchen

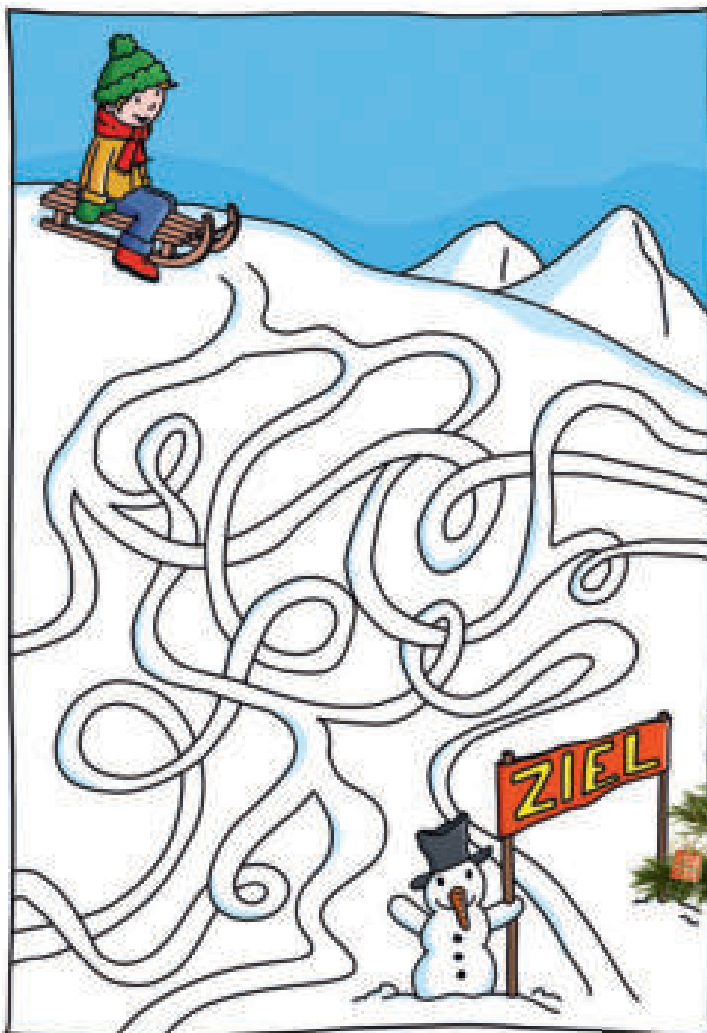
In der letzten Woche hat Ninette mit ihren Schwestern Annabelle und Eveline und der Mama die Kisten mit der Weihnachtsdeko aus dem Keller geholt. Ninette war begeistert, was sich für „Schätze“ in den Kisten befanden.

In einer Kiste von Ninette waren die glitzernden Kugeln und Glöckchen. Annabelle hatte die Kiste mit den Lichterket-

ten und Eveline nahm die Kiste mit den Strohsternen und dem großen Nussknacker. Für Mama blieb nur die kleine Kiste mit den Tannenzapfen und Aniskernen. Am Vortag waren sie gemeinsam in die Gärtnerei gegangen und haben Tannengrün eingekauft.

Alle bewunderten dort die kleine Eisenbahn, die aufgebaut war, aber auch die vielen Gestecke in Schalen und Behältern stimmten alle auf die Vorweihnachtszeit ein.

Nun begann das Basteln. Ninette hat immer viele Fragen und möchte alles wissen. Also steht ihr Mund beim Dekorieren nicht still. Mama, warum ist dies so ..., und Mama warum ist das so... geht es die ganze Zeit. Annabelle und Eveline hatten sich gemeinsam für einen Adventskranz entschieden und waren in ihre Arbeit vertieft.





Ninette hätte am liebsten auch den Kranz mit dekoriert. Da gab es dicke rote Kerzen und auch tolle kleine Kugeln, die auf den Kranz sollten. Annabelle entschied sich für ihre Lieblingsfarbe Blau und Eveline für Gold. Als er fertig war, waren beide ganz stolz auf ihre Arbeit. Mama zeigte Ninette, wie man ein Ge-steck schön dekoriert. Gemeinsam wurden das Wohnzimmer und die Kinderzimmer dekoriert.

Wie alle Kinder können es auch die Drei nicht erwarten, dass es Weihnachten wird. Und daher erzählt ihre Mama die Geschichte vom Adventskranz. Der Brauch, in der

Adventszeit einen Kranz aufzustellen, ist noch ziemlich jung, erzählt Mama.

Auf die Idee einen Adventskranz aufzuhängen, kam der evangelische Theologe in Hamburg mit dem Namen Johann Hinrich Wichern, im Jahr 1839. Die Kinder in einem Waisenhaus konnten auch schon damals nicht erwarten, dass es Weihnachten wird. So nahm er ein großes, hölzernes Rad einer alten Kutsche und setzte 28 Kerzen darauf.

Für die 4 Adventssonntage weiße Kerzen und für die Tage dazwischen kleinere rote Kerzen. Das Rad wurde im Waisenhaus aufgehängt und jeden Tag eine Kerze mehr angezündet. Alle Kinderaugen waren nun jeden Tag darauf gerichtet und die Tage vergingen gefühlt bis Weih-

nachten ein klein bisschen schneller.

Die Geschichte gefiel allen gut, doch warum hat unser Adventskranz nur vier Kerzen? Mama schmunzelte und antwortete:

"Auf unseren Tisch passt nun mal kein Kutschenrad."

Das hätten sie sich auch selbst denken können.

Nun sah die ganze Wohnung weihnachtlich dekoriert aus. Noch so viele Tage bis Weihnachten.

Mama ging in die Küche und holte die Keksdose aus dem Schrank. Schnell war auch Kakao gemacht und alle saßen beisammen. Da kam Papa vom Sporttraining und setzte sich dazu.

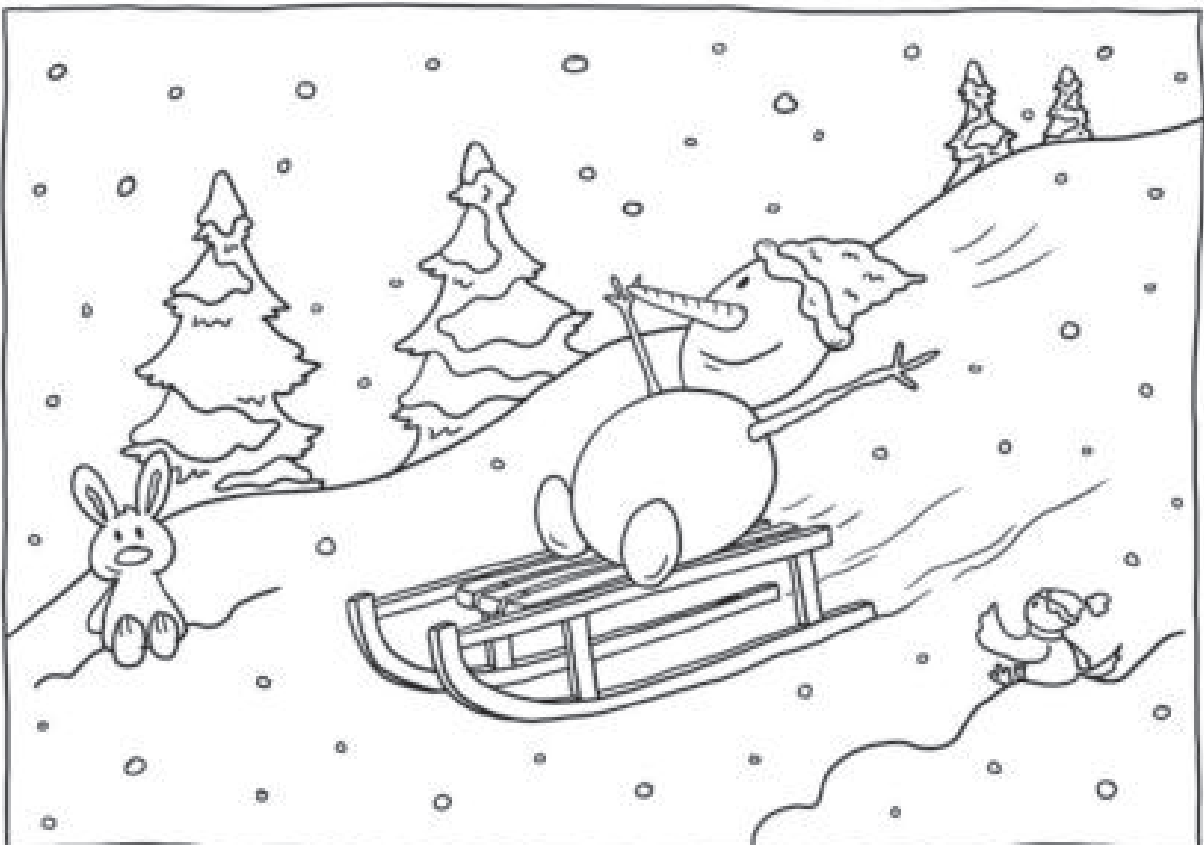
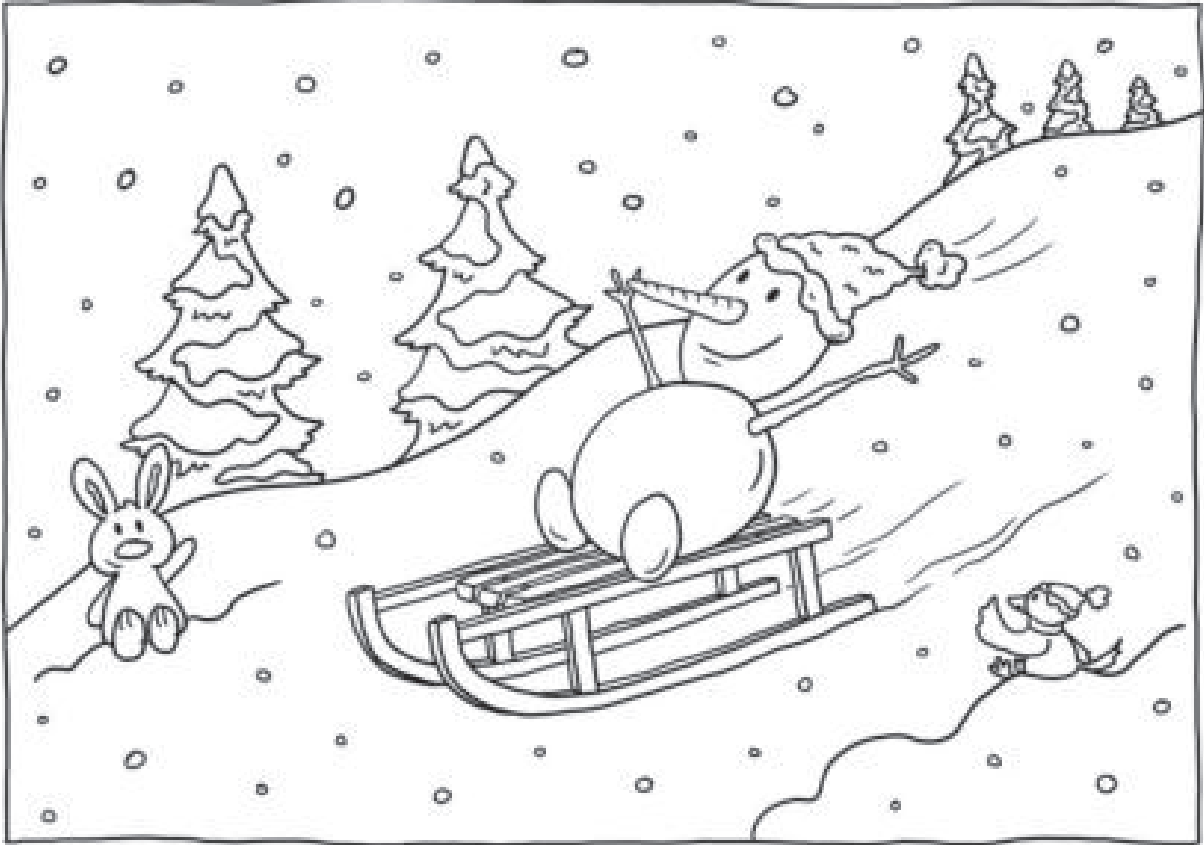
Ganz stolz war er auf seine Mädchen. Jeder erzählte, welche Wünsche er an den Weihnachtsmann hat.

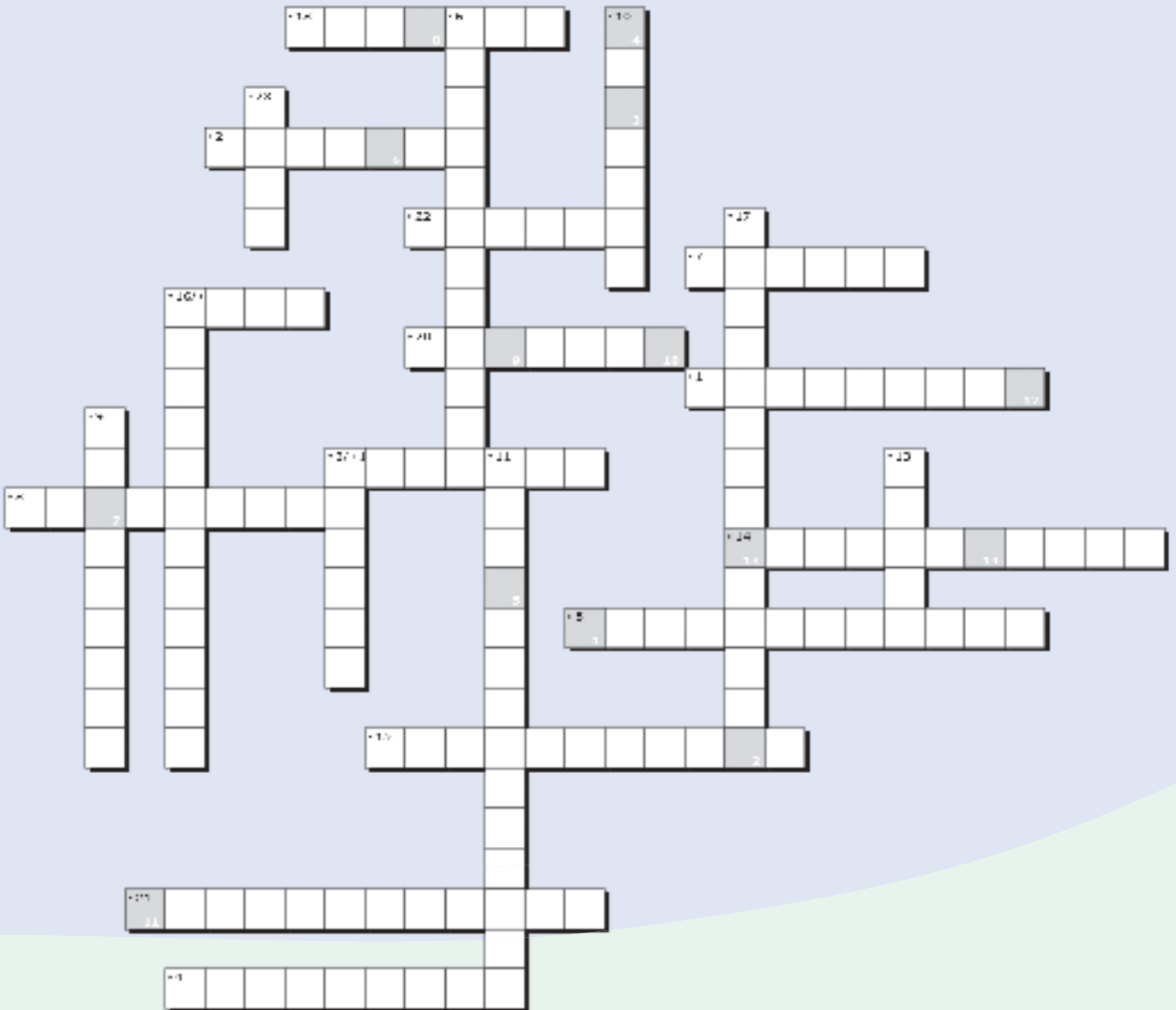
Die Wunschliste wurde länger und länger. In zwei Tagen würden sie das erste Licht auf dem Adventskranz anzünden.



# Rätsel

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!





1. Handwerker arbeiten auf ...
2. Außenfläche eines Hauses
3. Abstellort im Haus
4. Ort zur Restmüllentsorgung
5. Bereich im Schnee
6. Grün um das Haus
7. Tischestuhl
8. Teil des Daches
9. Planer von Bauwerken
10. sorgt für Wärme im Haus
11. Betriebskostenort im Zimmer
12. Signalanlage an der Wohnungstür
13. Fluss in Dessau
14. verkehrsberuhigte Straße
15. Besondere Spielplätze für Kleinkinder
16. Betreuungseinrichtung für Kinder
17. Haltepunkt der GEMG
18. Weltkulturerbe in Dessau
19. Ort zum abspielen von Filmen
20. kommunaler Verwaltungssitz
21. Befähigung zum Lehren
22. Außenbereich einer Wohnung
23. Teil eines Innenhofes

Schicken Sie bitte Ihr Lösungswort an unsere Geschäftsstelle, Wolfgangstraße 30 oder per E-Mail an [info@wg-dessau.de](mailto:info@wg-dessau.de).

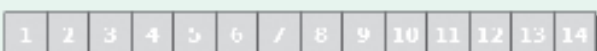
➤ **Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Centergutscheine.**

**Einsendeschluss ist der 28.02.2022**

Alle Mieter der Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.

**Viel Spaß beim Rätseln!**

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.



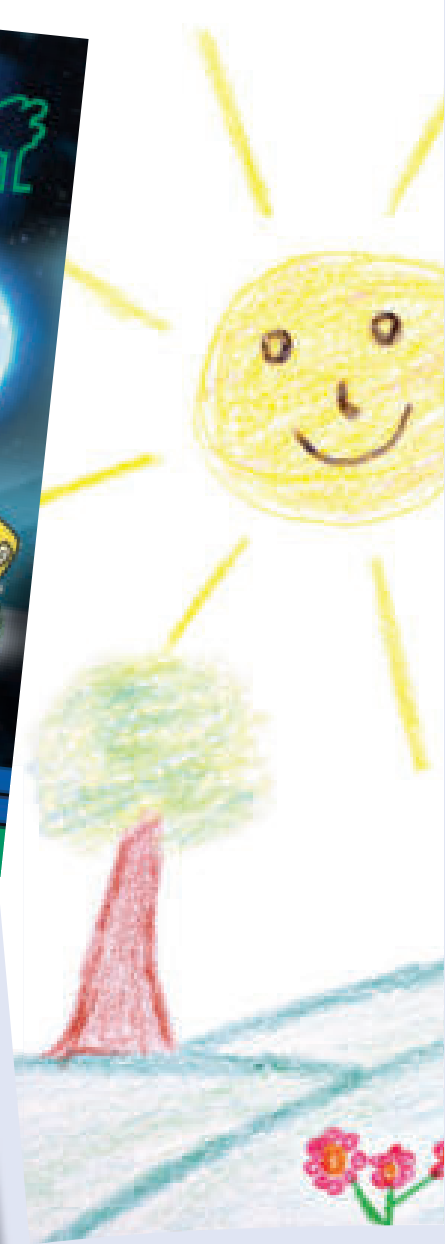
# HALLO KINDER

Damit habe ich nicht gerechnet, dass ihr so zahlreich an meiner Mal- und Rätselaktion im Kinderheft aus dem letzten Magazin mitmacht!

Viele Kinder können sich einen ihrer tollen Preis abholen.

Für das nächste Jahr plane ich jetzt schon ein Kinderfest, denn ich wünsche mir, dass wir dann nicht noch über Corona reden müssen. Lasst euch überraschen, welches Thema ich mir ausdenke. Die Einladung findet ihr rechtzeitig im Magazin.

Liebe Grüße  
Euer Horst Bäumchen







## Geburtstage von Oktober bis Dezember 2021

Wir gratulieren und wünschen beste Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

### zum 90. Geburtstag

Frau Hannelore Reile

### zum 91. Geburtstag

Frau Christa Graßmann  
 Frau Hanna Hirsch  
 Frau Christa Hannich  
 Herrn Erich Kleindienst

### zum 92. Geburtstag

Frau Elisabeth Haberland  
 Frau Waltraud Langner  
 Frau Elvira Ehrle

### zum 93. Geburtstag

Frau Erna Hoppe  
 Frau Käthe Schmitz  
 Herrn Axel Rohde  
 Herrn Erwin Treu  
 Herrn Gerhard Hamann

### zum 94. Geburtstag

Frau Ingeborg Paul  
 Frau Emma Häusler  
 Frau Gertrud Schäfer

### zum 95. Geburtstag

Herrn Rolf Neubert

### zum 96. Geburtstag

Frau Gertrud Meier  
 Frau Aenne Hein



# KINDERSPRINT 2021

von Philip-Lucas Kaddatz -  
Auszubildender



Nach einem Jahr Pause konnte nun wieder der expika-Kindersprint stattfinden. An den drei teilnehmenden Grundschulen (Kühnau, Ziebigk und Am Akazienwäldchen) durchliefen die Kinder einen Parcours, wobei sie Reaktionsfähigkeit, Antrittsschnelligkeit und Pendelvermögen testeten. Intention war, die Freude an Bewegung erneut zum Leben zu erwecken, da in der vergangenen Zeit für viele Kids der Sportunterricht und das aktive Vereinsleben ausfiel.

Somit traten wir, wie auch schon in den Jahren zuvor, als Hauptsponsor auf. Wir unterstützten und finanzierten neben der Tagestour an den drei Grundschulen auch jeweils eine Sportmaterialkiste, die vielerlei Sport- und Spielgeräte beinhaltet und zur nachhaltigen, aktiven Pausengestaltung von den Schülern verwendet werden kann.

Jedes Kind, das den Parcours erfolgreich durchlaufen hatte, erhielt zusätzlich ein Mitmachheft zum Thema gesunde Ernährung und eine Urkunde, mit welcher es sich bei uns zusätzlich eine kleine Überraschung abholen konnte.

Wir hoffen, den Kindersprint auch im nächsten Jahr unterstützen zu können und sind optimistisch, das Finale wieder auf dem Marktplatz sehen zu können!





*Wir können nicht  
nur Kleckse... wir können  
auch Karos!!!*



- **Malerarbeiten**
- **Tapezierarbeiten**
- **Fußbodenverlegearbeiten  
aller Art**
- **Fassadenanstriche**

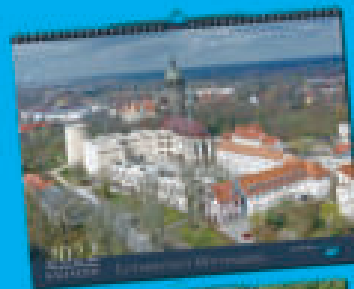
**K.-H. Gebhardt e.K**  
 Inh. Torsten Richter  
 Askanische Straße 114  
 06842 Dessau-Roßlau  
 Tel.: 0340 / 8 82 39 45  
 Funk: 0171 / 730 95 20  
 info@maler-gebhardt.com

*Malerfachbetrieb Gebhardt e.K.*

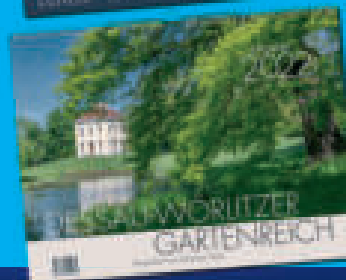


## Bildkalender 2022

jetzt im Buchhandel



Kalender 2022  
 Wittenberg  
 34,5 x 45,0 cm  
 14,90 €



Kalender 2022  
 Dessau-Wörlitzer  
 Gartenreich  
 33,5 x 44,0 cm  
 14,90 €

### ELBE DRUCKEREI WITTENBERG

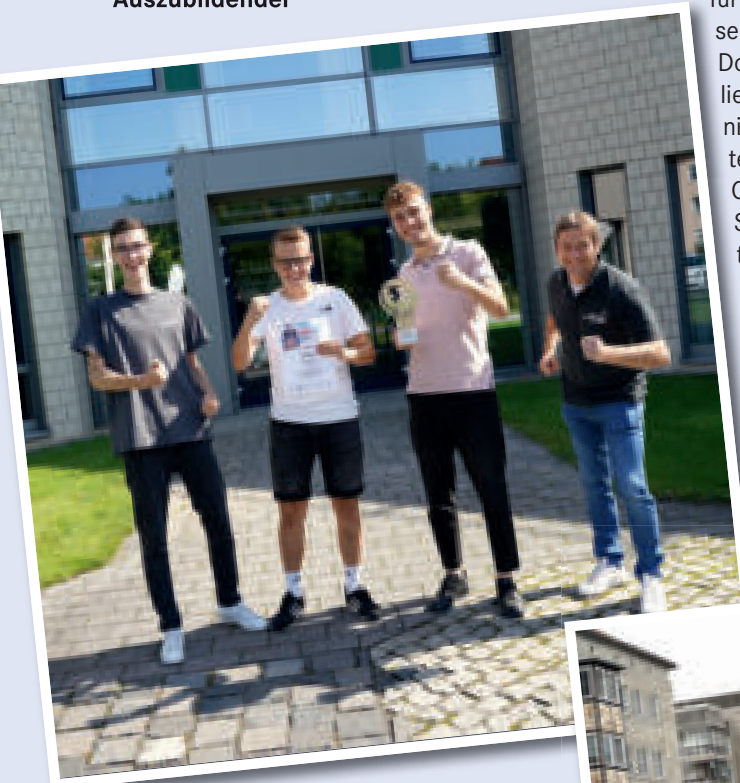


Breitscheidstraße 17 a  
 06886 Lutherstadt Wittenberg  
 Fon. 03491. 41 02 42 | 41 02 43  
 mail. info@elbedruckerei.de  
 web. www.elbedruckerei.de



## WIR SIND GELAUFEN!

von Philip-Lucas Kaddatz -  
Auszubildender



den 2. Platz und somit den ersten Pokal für unsere Wohnungsgenossenschaft erlaufen!

Doch überraschenderweise ließ auch die zweite Trophäe nicht lange auf sich warten. Beim CityLauf Mitte Oktober konnten Antonia Scheffler, Emelie Schreiter, Sascha Schiffner, Jost Schwarzer und Eric Nowotnick die gute Form in diesem Jahr bestätigen und erreichten den 3. Platz!

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger!



Mit drei Teams, also insgesamt zwölf Läufern, gingen wir beim diesjährigen Firmenlauf Anfang September an den Start. Das schöne Wetter und die großartige Atmosphäre mag uns in diesem Jahr vielleicht besonders beflügelt haben. Denn unsere Männerstaffel, bestehend aus Sascha Schiffner, Jost Schwarzer, Felix Töpfer und Eric Nowotnick, konnte tatsächlich



## SPORT STEHT IM MITTELPUNKT

Vor Corona haben wir Ihnen Freikarten für ein Handballspiel des DRHV 06 angeboten.

Leider war lange Zeit kein Spielbetrieb möglich und Zuschauer nicht zugelassen.

Wir wollen einen zweiten Anlauf nehmen und bieten Ihnen heute nochmals Freikarten an. Haben Sie Lust,

unsere Handballer wieder einmal live zu erleben, dann melden Sie sich bei uns per E-Mail [info@wg-dessau.de](mailto:info@wg-dessau.de),

telefonisch 0340 260 22-0 oder kommen zu unseren Geschäftszeiten vorbei.

### Wir reservieren 2 Karten pro Mieter.

Die Karten sind für das Spiel: DRHV 06 gegen VfL Eintracht Hagen

Wann: 27.03.2022 um 17:00 Uhr

Wo: Anhaltarena Dessau



**#ALLES  
WILL  
BEDACHT SEIN!**  
Eine Ausbildung mit Zukunft.



**Dachklempner**

**Dachdecker**

**Bewirb Dich jetzt!**



Kleinkühnauer Straße 48a  
06846 Dessau-Roßlau

☎ 0340 613604  
☎ 0340 613605  
✉ info@sandner-dachbau.de



Weitere Infos unter [www.sandner-dachbau.de](http://www.sandner-dachbau.de)



**Klaus Kindermann**  
Glas- & Gebäudereinigung

### Gebäudeservice aus einer Hand

- Glasreinigung aller Art
- Unterhaltsreinigung
- z.B. Büro- u. Praxisräume, Treppenhäuser
- Haushaltsreinigung
- Bauendreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Entrümpelung/ Haushaltsauflösung
- Grünflächenpflege
- Winterdienst
- Betonpflege



Büro: Böhmisches Str. 35, 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340 / 858 25 40  
Mail: [info@gebauedereinigung-kindermann.de](mailto:info@gebauedereinigung-kindermann.de)

[www.gebauedereinigung-kindermann.de](http://www.gebauedereinigung-kindermann.de)

# STARKE PARTNER der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG



**HAUSNOTRUF**  
**LANGE GUT LEBEN**  
 Hausnotruf des DRK-Kreisverband Dessau e.V.  
 & der Stadtwerke Dessau

**Ihre Sicherheit ist uns wichtig!**  
 Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Dessau und der Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dessau e.V. eine Partnerschaft zum Hausnotruf geschlossen. Informationen unter: [www.drk-dessau.de](http://www.drk-dessau.de)




## Ex-Rohr

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

**Tag und Nacht**

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

**Hauptstraße 67 B**  
**06862 Dessau-Roßlau**



Tel. (034901) 94 99 12  
 Fax (034901) 94 99 15  
 mail: [galegmbh@t-online.de](mailto:galegmbh@t-online.de)



**heima menü** GmbH  
*...einfach besser essen*

**Mobiler Menüservice**

**Rollender Einkaufskorb**

**Lieferung bis an die Wohnungstür**  
**Telefon: 034901-82030**

heima menü GmbH | Am Pharmapark 24 | 06861 Dessau-Roßlau  
 Telefon: 034901-82030 | E-Mail: [info@heima-menue.de](mailto:info@heima-menue.de)  
 Bürozeiten: Montag - Freitag zwischen 06:30 Uhr und 15:00 Uhr



## galabau. dessau

- GRÜNLANDANLAGEN
- HAUSGÄRTEN
- PFLASTERARBEITEN
- SPIELPLÄTZE
- DACHBEGRÜNUNG
- BAUMBESCHNITT
- SPORTANLAGEN
- FÄLLARBEITEN
- FASSADENBEGRÜNUNG

**BURGRÜHNÄUER ALLEE 1**  
**06846 DESSAU-ROSSLAU**  
**TEL. 0340/640 25-0 | FAX: 0340/640 25 20**  
**[info@galabau.de](mailto:info@galabau.de)**



WIR  
BILDEN  
AUS!

## UNSERE LEISTUNGEN

- Klimatechnik
- Kältetechnik
- Lüftung
- 24h-Notdienst
- Sanitär
- Heizung
- Wartungen & Kleinreparaturen
- Tankreinigung

von der **Heydt**

Service GmbH & Co KG

Roßlauer Straße 75  
06861 Dessau-Roßlau, OT Rodleben  
Telefon: 034901 5279-0  
info@heydt-dessau-rosslau.de  
[www.heydt-dessau-rosslau.de](http://www.heydt-dessau-rosslau.de)

Firma  
**Thomas Thyrolf**

Bauklempnerei & Haustechnik

Flurstraße 21 · 06846 Dessau

Tel: 0340 86 10 484

[www.thomas-thyrolf.de](http://www.thomas-thyrolf.de)

 /thomas.thyrolf

**ELEKTRO  
SCHULZE**  
GMBH



## UNSERE LEISTUNGEN

INSTANDHALTUNG

INSTALLATION

REVISION

SERVICE

BAUSTROM

DATENVERKABELUNG

Layout by p|idea WERBAGENTUR GmbH

Elektro Schulze GmbH

Pötnitz 4 | 06842 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 21 80 60

[www.elektroschulze.com](http://www.elektroschulze.com)



## Malerteam Dessau

Ihr Spezialist in Sachen Farbe

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Schutz und Gestaltung von Porenbeton
- Denkmalpflege
- Korrosionsschutz
- Fußbodenverlegung
- Werbung und Beschriftung
- Handwerksleistung



Albrechtsplatz 15

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: 03 40 / 5 21 05 70

Fax: 03 40 / 5 21 05 75

E-Mail: [malerteam-dessau@gmx.de](mailto:malerteam-dessau@gmx.de)

Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr!